



# Nein zum Krieg Nein zur NATO!

In München tagt die SiKo - was hat das mit uns zu tun?  
Einiges - meinen wir - und rufen  
auf nach Kehl/Strasbourg am **4.4.09**

**Heute, am 7. Februar 2009, tagt die jährliche Sicherheitskonferenz (SiKo) in München. Gleichzeitig findet dort eine Demonstration gegen die NATO-Politik statt. Für alle, die heute gerne in München dabei gewesen wären, gibt es eine Alternative:**

Anfang April feiert die NATO ihren 60. Geburtstag, ganz in unserer Nähe. Wir rufen deshalb alle Menschen auf, im April 2009 nach Strasbourg und Kehl zu kommen, um gegen die Militär- und Nuklearpolitik der NATO zu demonstrieren. **60 Jahre NATO-Politik sind genug:** Mit einem Militärbündnis ist kein Frieden möglich! Mit der Auflösung des Warschauer Pakts am 1. Juli 1991 hätte sich die NATO auflösen müssen, denn ihr Gegner war verschwunden; stattdessen blieb sie weiterhin Mittel für militärische Aktionen und gab sich neue Aufgaben wie den so genannten „Krieg gegen den Terror“.

Sie handelt an den Vereinten Nationen und am Völkerrecht vorbei, beschleunigt die Militarisierung und erhöht die Rüstungsausgaben. Gesellschaftlicher Reichtum aber ist nicht unbeschränkt - wo er für militärische Zwecke verbraucht wird, fehlt er an anderer Stelle. Unter dem Begriff „humanitäre Aktion“ werden mit Kriegen strategische Interessen durchgesetzt. **„Kein Blut für Öl“**, das Protestmotto gegen den Zweiten Golfkrieg (Erster Irakkrieg) 1990/91 machte klar, was auch heute noch gilt: Eine zentrales Interesse ist die Sicherung des Zugriffs auf Ressourcen.

In der Bündnispolitik wird die EU immer enger an das Militärbündnis gebunden; die NATO-Erweiterungspolitik erhöht wie zu Zeiten des Kalten Krieges die Spannungen. Mit jeder Erweiterung der NATO-Grenzen wächst die Möglichkeit eines Krieges einschließlich des Einsatzes von Atomwaffen. Aber: **Diese Militärpolitik ist ein Teil des Problems und nicht dessen Lösung.** Militärische Antworten auf Krisen sind Lügen: Sie bringen jede andere Möglichkeit, Krisen zu bewältigen, zum Schweigen. Ihre so genannten Erfolge treiben weltweit Militarisierung und Unterdrückung voran, die auch vor Protestbewegungen nicht halt macht. Weltweit nicht und nicht bei uns. Hier in der Bundesrepublik heißt es: Anti-Terror-Gesetz, BKA-Gesetz, Versammlungsgesetz, Polizeigesetz. Auflösung der Trennung von Militär, Polizei und Geheimdienst, Einschränkung der BürgerInnenrechte.

Gleichzeitig findet eine Ausdehnung des Militärischen in den privatwirtschaftlichen Bereich statt: Mit der Privatisierung von Teilen der Kriegsführung wie Logistik, Transport, Sanitäts- und Bewachungsdiensten entsteht ein militärisch-ökonomischer Komplex, aus dem Konzerne und Firmen Profit erzielen. Die schleichende Vermischung „normalisiert“ den Umgang mit dem Militärischen und erhöht das Ansehen der Bundeswehr. Ein Logistik-Dienstleistungsunternehmen wirbt im Netz: *„Eine neue Qualität in der Leistungserfüllung und der Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Wirtschaft“*.

Wir lehnen es ab, dass die militärische Zusammenarbeit in der NATO zu einem Instrument globaler Ordnungspolitik in Konkurrenz mit den Aufgaben der Vereinten Nationen gemacht wird. Der Gefahr eines potenziellen Ungleichgewichtes durch eine hochgerüstete NATO ist entgegenzuwirken. Einsätze des Bündnisses zur Sicherung von „nationalen Interessen“ wie Rohstoffzufuhr und Handelswege oder im Dienste einer klassischen Hegemonialpolitik lehnen wir ab und folglich auch eine Beteiligung der Bundeswehr an derartigen Einsätzen.

## Kein Frieden mit dem Krieg Nein zur NATO!

Die Protestaktivitäten anlässlich des NATO-Gipfels 2009 bestehen aus:

**Ostermarsch/Demonstration, Samstag, 4. April**

einer internationalen Konferenz,  
internationalen Widerstands-Camps.

Weitere Informationen:

[www.friedensinitiative-bruchsal.de](http://www.friedensinitiative-bruchsal.de)

[www.dfg.de](http://www.dfg.de)

Ihre Friedensinitiative Bruchsal  
Hans Jürgen Rettig



### North Atlantic Treaty Organization, Nordatlantikvertrag-Organisation

Die NATO ist Internationale Organisation, die den Nordatlantikpakt, ein militärisches Bündnis europäischer und nordamerikanischer Staaten, umsetzt. Das NATO-Hauptquartier ist seit 1967 in Brüssel. Unterzeichnet wurde der Nordatlantikpakt am 4. April 1949. Die NATO hat zur Zeit 26 Mitglieder. Seit 1955 ist die Bundesrepublik Deutschland Mitglied der NATO, 1990 erfolgte die Ausdehnung des Nordatlantikvertrages auf das „wieder vereinigte“ Deutschland.

Die **Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik (SiKo)**, auch Internationale Sicherheitskonferenz und vormals Wehrkundetagung genannt, ist seit Anfang der 1960er Jahre ein Treffen von internationalen Sicherheitspolitikern, Militärs und Rüstungsindustriellen.

V.i.S.d.P.:

Friedensinitiative Bruchsal, c/o Hans Jürgen Rettig, Schillerstr. 26  
76344 Eggenstein, 6.2.09